

«ACP-Therapie mit Eigenblut hilft bei Gelenkschmerzen»

Gelenkschmerzen werden oft durch Arthrose verursacht. Die ACP-Eigenbluttherapie stoppt Entzündungen, kann Schmerzen lindern und die Beweglichkeit verbessern. Sie kommt ohne künstliche Stoffe aus.

Dr. Dünkel, woher kommen Gelenkschmerzen?

Gelenkschmerzen gründen häufig auf Arthrose. Wir sprechen von primärer Arthrose, beispielsweise aufgrund genetischer Faktoren. Oder aber von sekundärer Arthrose nach Unfällen, Operationen, bei Fehlstellung der Beine, rheumatischen Erkrankungen, Gicht oder anderen Einflüssen.

Wer ist am häufigsten davon betroffen?

Ältere Menschen über 70 Jahre haben oft degenerative Gelenksveränderungen, wobei Frauen häufiger betroffen sind als Männer. Erfreulicherweise leidet nur ein geringer Anteil unter klinischen Beschwerden im Sinne von Gelenkschmerzen. Allerdings kann die sekundäre Arthrose, beispielsweise bei Verletzungen des Gelenks nach Unfällen, deutlich früher auftreten.

Welche Beschwerden sind die Folge einer Arthrose?

Menschen leiden unter Schmerzen, sei es im Alltag, in der Freizeit, beim Sport oder während der Nacht – die Liste wäre lang. Schmerzen können variieren, sind auch nicht immer gleich stark oder gleichermassen einschränkend.

Heute gibt es moderne Therapien, die Schmerzen lindern. Welche?

In der Sportklinik Bern therapieren wir Arthrose erfolgreich mit ACP. ACP ist eine Injektionstherapie, bei der ausschliesslich das eigene Blut verwendet wird. Sie kann langfristig schmerzlindernd wirken und regenerative Prozesse anregen.

Wie funktioniert die ACP-Therapie?

Beim Heilungsprozess im Gewebe spielen unter anderem die körpereigenen Blutplättchen eine wichtige Rolle. Sie schütten am Ort der Verletzung Wachstumsfaktoren aus, die Entzündungsprozesse und somit weitere Gelenkschäden unterbinden. Dadurch werden auch Schmerzen und Schwellung reduziert. Genau diesen Mechanismus erreichen wir mit der ACP-Therapie.

Wie wird therapiert?

Dem Patienten entnehmen wir in der Praxis wenig Blut, das mit einer Zentrifuge aufbereitet wird. Der Teil, welcher die körpereigenen, regenerativen sowie entzündungshemmenden



Autologes conditioniertes Plasma (ACP) ist eine Form der regenerativen Medizin, bei der Blutplasma des Patienten verwendet wird, um regenerative Prozesse im Körper anzuregen.

Bestandteile enthält, wird separiert. Diesen Teil des aufbereiteten Eigenbluts spritzen wir zurück in das beschädigte Gelenk. Die Injektion wird mit Ultraschall durchgeführt. Damit können wir sehr präzise arbeiten und das Eigenblut dort platzieren, wo es seine grösste Wirkung entfalten kann.

Werden auch künstliche Stoffe bei der ACP-Therapie verwendet?

Nein, ACP ist zu 100 Prozent natürlich. Wir arbeiten nur mit körpereigenen Stoffen. ACP ist deshalb auch für Menschen mit Allergien geeignet.

Wann ist die ACP-Therapie die richtige?

Wenn Standardmassnahmen wie Physiotherapie, Krafttraining, Gewichtsverlust oder spezielle Medikamente keine Linderung bringen. Dann kann eine erfolgversprechende Alternative die ACP-Therapie sein.

Für wen ist die ACP-Therapie geeignet?

Die ACP-Therapie ist für fast alle Menschen geeignet, die mit Gelenkschmerzen zu kämpfen haben. Nicht mit Eigenblut therapieren können wir Menschen mit Tumorerkrankungen, Rheuma oder Infektionen. Auch bei Schwangerschaft und Stillen ist ACP nicht angezeigt.

Wie rasch tritt Besserung ein?

In der Regel werden drei Injektionen in einem Abstand von je einer Woche gemacht.

Etwas Geduld ist wichtig. Es kann wenige Wochen bis zu zwei, drei Monaten dauern, bis eine Linderung spürbar ist. Der Gesamteffekt der ACP-Therapie ist langfristig angelegt.

In Ihrer Sportklinik Bern behandeln Sie viele Sportler, sind Teamarzt für BSC Young Boys. Wer kann zu Ihnen in die Praxis kommen?

Unsere Praxis steht allen Patientinnen und Patienten für die ACP-Therapie offen. Die ACP-Therapie wird jedoch nicht von der Grundversicherung vergütet, eventuell von der Zusatzversicherung. Dies sollte im Vorfeld vom Patienten abgeklärt werden.



Zum Autor

Dr. med. Jörg Dünkel
Leiter Sportklinik Bern

Sportklinik Bern
Hirslanden Klinik Permanence
Bümplizstrasse 83 · 3018 Bern
T: +41 (0)31 990 47 21

E: sportklinik.bern@hirslanden.ch
www.sportklinikbern.ch